



Bundesanstalt für  
Landwirtschaft und Ernährung



Bundesinformationszentrum  
Landwirtschaft

# Der Bauernhof als Lern- und Erfahrungsort

Anregungen für Lehrkräfte – von Grundschule bis Klasse 9





## Liebe Lehrerinnen, liebe Lehrer,

ein Bauernhof ist für alle Jahrgangsstufen und Unterrichtsfächer der ideale Lernort, um die Vorgaben der Lehrpläne zu erfüllen und gleichzeitig Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) lebendig werden zu lassen. Seine authentische Lernumgebung bietet vielfältige Herausforderungen und Möglichkeiten. So können die komplexen Zusammenhänge rund um die Herkunft und Erzeugung unserer Lebensmittel direkt vor Ort nachvollzogen werden. Das eigene Handeln in der Gruppe kann erprobt und reflektiert, Konsequenzen und Selbstwirksamkeiten des eigenen Handelns können erlebt werden. Zudem lassen sich die eigenen Wertvorstellungen überprüfen und korrigieren.

Der Lernort Bauernhof bietet zahlreiche Chancen, im gemeinschaftlichen Arbeiten und Erleben, Empathie und Solidarität zu entwickeln. Diese gewonnenen Erfahrungen und Kompetenzen bestärken Kinder und Jugendliche, dass sie gemeinsam als Gruppe Veränderungen bewirken und gestalten können.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Anregungen und Hinweise, wie Sie den Besuch eines Bauernhofes in Ihren Unterricht integrieren können. Dies wird exemplarisch an den Lehrplänen für Nordrhein-Westfalen dargestellt. Vergleichbare Kompetenzanforderungen und Inhaltsfelder lassen sich aber auch in den Lehrplänen aller anderen Bundesländer finden.

Der vorliegende Flyer möchte Sie motivieren, mit Ihrer Schulklasse einen Bauernhofbesuch zu planen und durchzuführen. Die Checkliste und das Beispiel für die erforderliche Einverständniserklärung der Eltern sollen Ihnen dabei die Organisation erleichtern. Mithilfe der Adressliste und den Internethinweisen können Sie sich zum Thema „Lernort Bauernhof“ weiter informieren.

Viel Freude beim Planen, Organisieren und Erleben einer Unterrichtseinheit auf dem Lernort Bauernhof wünscht Ihnen

Ihr  
Bundesinformationszentrum Landwirtschaft



# Grundschule

## Der Bauernhof als Erfahrungsort

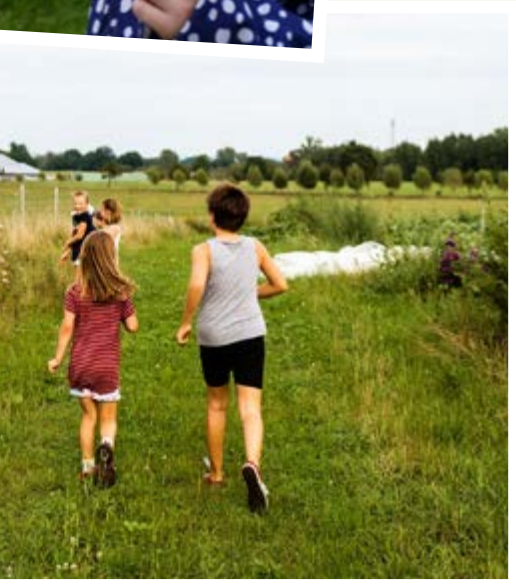
Die Grundschulzeit eignet sich besonders gut für die Erkundung eines Bauernhofes. So sollen zum Beispiel im Sachunterricht die Schülerinnen und Schüler Bereiche der eigenen Lebenswelt erkunden, erforschen und Aufgaben erfolgreich gemeinsam planen und bearbeiten. Teamfähigkeit, Arbeitsteilung und soziale Kooperation sollen dabei gezielt gefördert werden. Dazu sollen das Interesse und die Freude an der forschenden und handelnden Auseinandersetzung mit der Umwelt bei den Schülerinnen und Schülern geweckt und gefördert werden.

In Originalbegegnungen und in kooperativen Lerngemeinschaften erproben Schülerinnen und Schüler unterschiedliche methodische Zugänge des aktiven Wissenserwerbs. Immer dann, wenn Kinder selbst Lösungen für Prozesse finden können, sollte ihnen der Raum dafür gegeben werden. Dies hilft ihnen zunehmend dabei, Lernwege selbst zu organisieren und zu gestalten. Von besonderer Bedeutung ist es, dass

die Schülerinnen und Schüler dazu angeleitet werden, die eigenen Lernergebnisse zu dokumentieren, sie anderen zu erklären und sie gemeinsam auch kritisch zu reflektieren.

Im Lernbereich „Natur und Leben“ sollen die Schülerinnen und Schüler erleben, erkunden, beobachten, untersuchen und Naturphänomene deuten. Sie sollen dazu Untersuchungen selbstständig planen, Beobachtungen ordnen und über die eigenen Wahrnehmungen mit anderen kommunizieren. Die unmittelbaren Begegnungen mit Natur, mit Lebewesen und ihren Lebensbedingungen fördern das Verstehen von biologischen und ökologischen Zusammenhängen. Das ist eine Voraussetzung dafür, dass sich Achtung und Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Lebewesen entwickeln. Hierfür ist der außerschulische Lernort Bauernhof, mit seinen vielfältigen Angeboten an Nutztieren und Nutzpflanzen, der ideale Erfahrungsort.





## Lehrplanbezug

Beispiele aus dem Lehrplan Sachunterricht Nordrhein-Westfalen

Bereich: Natur und Leben; Schwerpunkt: Tiere, Pflanzen, Lebensräume

- » Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase: Die Schülerinnen und Schüler erkunden Körperbau und Lebensbedingungen von Tieren und dokumentieren die Ergebnisse (z. B. Haus- oder Nutztiere), sie beobachten und benennen ausgewählte Pflanzen, deren typische Merkmale und beschreiben deren Lebensraum.
- » Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Entwicklung von Tieren und Pflanzen, sie beschreiben Zusammenhänge zwischen Lebensräumen und Lebensbedingungen für Tiere, Menschen und Pflanzen.

# Klassenstufen 5 bis 7

Beispiel Naturwissenschaften (Biologie)

## Auseinandersetzung mit dem Lebendigen

In der Klassenstufe 5 bis 7 ergeben sich aus den Lehrplänen zahlreiche Berührungspunkte zur Landwirtschaft und dem außerschulischen Lernort Bauernhof. Im Lernbereich der Naturwissenschaften liegt der Beitrag des Fachs Biologie dabei in der Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit dem Lebendigen – von der Zelle über Organismen bis hin zur Biosphäre. Biologisches Verständnis erfordert, zwischen den verschiedenen Ebenen gedanklich zu wechseln und unterschiedliche Perspektiven einzunehmen. Biologische Er-

kenntnisse betreffen uns Menschen als Teil der Natur ebenso wie als Nutzer und Gestalter unserer Umwelt. Mithilfe biologischer Fragestellungen wird Schülerinnen und Schülern die wechselseitige Abhängigkeit von Mensch und Umwelt bewusst. Der Unterricht soll ihnen unter anderem Einblicke in den Bereich der Nahrungsversorgung eröffnen.





## Lehrplanbezug

Beispiele aus dem Lehrplan Naturwissenschaften für Gesamtschulen in Nordrhein-Westfalen

Exemplarisch für eine Anknüpfung an den außerschulischen Lernort Bauernhof kann hier der Lehrplan Naturwissenschaften für die Gesamtschulen in NRW genannt werden. Er zeigt dabei folgende Kompetenzerwartungen und Konkretisierungen auf:

- » Im Umgang mit Fachwissen können die Schülerinnen und Schüler verschiedene Lebewesen kriteriengeleitet mittels Bestimmungsschlüssel bestimmen sowie die Bestandteile einer Blütenpflanze zeigen, benennen und deren Funktionen erläutern. Dies kann anhand von Nutz- oder Wildpflanzen, Blüten und Tieren der Agrarlandschaft im Rahmen von Unterrichtsgängen unter Freilandbedingungen erfolgen. Dabei wird auf die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit externen Fachleuten (Förstern, Landwirten) und der Besuch außerschulischer Lernorte explizit hingewiesen. Das Kennenlernen von Tieren und Pflanzen kann zum Beispiel durch die Anfertigung von Steckbriefen, das Erstellen eines einfachen Bestimmungsschlüssels oder der Untersuchung der Bestandteile mithilfe von Lupe und Binokular erfolgen.
- » Im Bereich der Erkenntnisgewinnung sollen die Schülerinnen und Schüler aufgrund von Beobachtungen Verhaltensweisen in tierischen Sozialverbänden unter dem Aspekt der Kommunikation beschreiben können. Hierzu bietet sich die Beobachtung eines Bienenvolks oder einer Rinderherde – als mögliche Beispiele für tierische Sozialverbände – an.

# Klassenstufen 7 bis 9

## Beispiel Erdkunde

### Zusammenhänge erkennen – Landwirtschaft verstehen

Die Perspektive des Faches Erdkunde zielt auf das Verständnis der naturgeographischen, ökologischen, politischen, wirtschaftlichen sowie sozialen Strukturen und Prozesse der räumlich geprägten Lebenswirklichkeit. Die Kompetenzerwartungen und zentralen Inhalte in den Jahrgangsstufen 7 bis 9 bieten besonders viele Anknüpfungspunkte, um einen Bauernhof zu besuchen. So sollen die Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 9 über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen:

Im Bereich der **Sachkompetenz** sollen sie zum Beispiel ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden etc.) beschreiben und deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen erklären können. Ebenso sollen sie unter Berücksichtigung der jeweiligen Gegebenheiten die Risiken, die mit Eingriffen des Menschen in geoökologische Kreisläufe verbunden sind, und Möglichkeiten zu deren Vermeidung erörtern können. Weiterhin sollen sie einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren (z. B. Standorteigenschaf-

ten) und der Wirtschaftspolitik herstellen und damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion aufzeigen.

Im Bereich der **Methodenkompetenz** sollen die Schülerinnen und Schüler lernen, sich mithilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort zu orientieren. Hierzu können Flurkarten oder Lageskizzen der Hofgebäude zum Einsatz kommen.

Im Bereich der **Urteilskompetenz** sollen sie fähig und bereit sein, die Interessen und Raumannsprüche verschiedener Gruppen (Landwirte, Naturschützer, Erholungssuchende etc.) bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen. Dabei sollen sie unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile fällen und sie argumentativ vertreten können. Zudem sollen sie konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung beurteilen können.







## Lehrplanbezug

Beispiele aus dem Lehrplan Erdkunde für Realschulen in Nordrhein-Westfalen

- » Als Inhaltsfelder nennt der Lehrplan Erdkunde für Realschulen NRW zum Beispiel die naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen: die Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen, Desertifikation, Überdüngung, Überschwemmungen etc.).
- » Das Inhaltsfeld „Leben und wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen“ gibt unter dem Schwerpunkt „Die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung“ die Möglichkeit, die Struktur unserer heimischen Landwirtschaft kennenzulernen.
- » Im Schwerpunkt „Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen“ kann der heimische Anbau in Gewächshäusern oder die künstliche Bewässerung behandelt werden.
- » Im Inhaltsfeld „Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung“ sollen die Schülerinnen und Schüler die landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung kennenlernen.

# Daran müssen Sie denken!

## Checkliste für eine Hoferkundung

### 1. Allgemeine Angaben

- Name und Adresse des Betriebes
- Name und Telefonnummer der Betriebsleitung bzw. Kontaktperson
- Termin/Uhrzeit für Vorbesuch/Vorbesprechung
- Termin/Uhrzeit für den Besuch
- Zeitraum für den Hofaufenthalt

### 2. Inhalte

- Thema der Hoferkundung
- Programmablauf
- Tätigkeiten, die die Schülerinnen und Schüler übernehmen können
- Kosten der Hoferkundung (was ist enthalten?)
- Zahlung: per Rechnung (vorab, im Anschluss) oder bar vor Ort gegen Quittung

### 3. Verpflegung, Hilfsmittel und Medien

- Verpflegung (wird selbst mitgebracht/wird vom Hof gestellt)
- Kinder mit Einschränkungen bei der Verpflegung
- Weitere zu beachtende gesundheitliche Aspekte der Kinder
- Kleidung (Regenzeug, Stiefel, Handschuhe, Sonnenschutz)
- Empfohlene Materialien zur Vor- und Nachbereitung

### 4. Sicherheit

- Sicherheitsaspekte, Erste Hilfe-Tasche etc.
- Belehrungen für die Schülerinnen und Schüler

### 5. Sonstige Angaben

- Schlechtwetterprogramm und Alternativen zur Programmgestaltung
- Regionale Angebote und/oder Kooperationspartner



### 6. Eigene Notizen

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

# Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten

## Beispiel für eine eintägige Exkursion oder einen Projekttag

### Exkursion/Projekttag auf einem außerschulischen Lernort Bauernhof

am \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ nach \_\_\_\_\_

## Einverständniserklärung

Name des Kindes: \_\_\_\_\_

Name der/des Erziehungsberechtigten: \_\_\_\_\_

Straße, Postleitzahl, Ort: \_\_\_\_\_

Tagsüber telefonisch erreichbar unter: \_\_\_\_\_

Meine Tochter/Mein Sohn nimmt an der Exkursion/dem Projekttag der Klasse

nach \_\_\_\_\_ teil.

Ich erkläre mich bereit, die für mein Kind anfallenden Kosten in Höhe von EUR \_\_\_\_\_ zu übernehmen.

Bitte beachten Sie, dass mein Kind

folgende Allergie(n)/Lebensmittelunverträglichkeit hat: \_\_\_\_\_

und deshalb \_\_\_\_\_

folgende Einschränkung hat (optional auszufüllen oder der Lehrkraft mitteilen): \_\_\_\_\_

und deshalb \_\_\_\_\_

Ich habe Interesse, die Klasse zu begleiten.

#### Weitere wichtige Hinweise:

Mein Kind ist von mir darauf aufmerksam gemacht worden, dass die Leitung des Hofes das uneingeschränkte Hausrecht ausübt und die Anordnungen der Hofmitarbeiter, der Klassenleitung und der Begleiterinnen und Begleiter einzuhalten sind.

Ich habe zur Kenntnis genommen, dass die Veranstaltung überwiegend im Freien stattfinden wird und werde darauf achten, dass mein Kind der Witterung angepasst gekleidet ist.

Ich bin darüber informiert, dass mein Kind bei schwerer Disziplinlosigkeit bzw. Regelverstößen, die eine geordnete Durchführung der Exkursion/des Projekttages gefährden, vorzeitig von der Fahrt ausgeschlossen werden kann.

Ich erkläre mich in solchem Fall bereit, mich an den Kosten der Rückführung meines Kindes zu beteiligen.

Ich habe das beiliegende Merkblatt „Hofordnung“ zur Kenntnis genommen (sofern von der Lehrkraft übermittelt).

Ort \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten:

\_\_\_\_\_

# Der Lernort Bauernhof in den Bundesländern

Stand: Februar 2022

## Bundesweit:

BAGLoB e. V. (Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof e. V.)  
Geschäftsstelle:  
Annette Müller-Clemm  
Johannisberger Straße 21  
14197 Berlin  
Telefon: 030 / 85 96 82 13  
E-Mail: kontakt@baglob.de  
www.baglob.de

Hans-Joachim Meyer zum Felde  
1. Vorsitzender  
Telefon: 0 44 51 / 8 17 60  
E-Mail: hansmeyerzfelde@aol.com

Bundesforum Lernort Bauernhof  
Kontakt über: i.m.a –  
information.medien.agrar e. V.  
Wilhelmsaue 37  
10713 Berlin  
Telefon: 0 30 / 8 10 56 02-0  
E-Mail: info@forum-lernort-bauernhof.de  
www.Forum-Lernort-Bauernhof.de

Landwirtschaft macht Schule  
Wilhelmsaue 37  
10713 Berlin  
Telefon: 0 30 / 8 10 56 02-12  
E-Mail: j.gloggerhoenle@ima-agrar.de  
www.landwirtschaftmachtschule.de

## In den Ländern:

### Baden-Württemberg

Lernort Bauernhof in  
Baden-Württemberg  
Zentrale Koordination  
Frauenbergstraße 15  
88339 Bad Waldsee  
Telefon: 0 75 24 / 40 03-20 oder 40 03-19  
E-Mail: lernortbauernhof@lbv-bw.de  
www.lob-bw.de

### Bayern

Bayerisches Staatsministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft und  
Forsten  
Ludwigstraße 2  
80539 München  
Telefon: 0 89 / 21 82-0  
E-Mail: poststelle@stmelf.bayern.de  
www.erlebnis-bauernhof.bayern.de

Bayerischer Bauernverband  
Max-Joseph-Straße 9  
80333 München  
Telefon: 0 89 / 5 58 73-0  
E-Mail: kontakt@  
BayerischerBauernVerband.de  
www.bayerischerbauernverband.de/  
landwirtschaft-und-schule

## Berlin und Brandenburg

LANDaktiv – Heimvolkshochschule  
am Seddiner See  
Seeweg 2  
14554 Seddiner See  
Telefon: 03 32 05 / 25 00 21  
E-Mail: rudert@hvhs-seddinersee.de  
www.land-aktiv.de

### Hamburg

Ökomarkt e. V. Schule und  
Landwirtschaft  
Ökomarkt Verbraucher- und  
Agrarberatung e. V. Hamburg  
Osterstraße 58  
20259 Hamburg  
Telefon: 040 / 43 27 06-00  
E-Mail: schule-und-landwirtschaft@  
oekomarkt-hamburg.de  
www.oekomarkt-hamburg.de

### Hessen

Hessisches Ministerium für Umwelt,  
Klimaschutz, Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz  
Mainzer Straße 80  
65189 Wiesbaden  
Telefon: 06 11 / 8 15-0  
E-Mail: verbraucherschutz@  
umwelt.hessen.de  
E-Mail: poststelle@umwelt.hessen.de  
www.bauernhof-als-klassenzimmer.  
hessen.de  
[https://umwelt.hessen.de/  
Ernaehrung/Ernaehrungsbildung/  
Bauernhof-als-Klassenzimmer](https://umwelt.hessen.de/Ernaehrung/Ernaehrungsbildung/Bauernhof-als-Klassenzimmer)

Hessische Arbeitsgemeinschaft Lernort  
Bauernhof e. V. (HAGLoB e. V.)  
Kerstin Ahrens  
Stolzenmorgen 30 A  
35394 Gießen  
Telefon: 01 73 198 45 20  
E-Mail: info@haglob.de



## Mecklenburg-Vorpommern

Lernort Bauernhof MV e. V.  
c/o Katharina Jaeschke  
An der Bundesstraße 3  
17168 Prebberede OT Neu Heinde  
Kontakt:  
Katharina Jaeschke (01 72 49 12 500)  
Dr. Anja Kofahl (01 79 32 32 431)  
Solveig Borges (01 72 45 32 890)  
E-Mail: [info@lernort-bauernhof-mv.de](mailto:info@lernort-bauernhof-mv.de)  
[www.lernort-bauernhof-mv.de](http://www.lernort-bauernhof-mv.de)

Bauernverband  
Mecklenburg-Vorpommern e. V.  
Trockener Weg 1b  
17034 Neubrandenburg  
Telefon: 03 95 / 4 30 92-0  
Lernen auf dem Bauernhof  
Ansprechpartnerin: Silvia Ey  
E-Mail: [ey@bv-mv.de](mailto:ey@bv-mv.de)  
[www.bauernverband-mv.de](http://www.bauernverband-mv.de)

## Niedersachsen/Bremen

Landvolk Niedersachsen –  
Landesbauernverband e. V.  
Warmbüchenstraße 3  
30159 Hannover  
Telefon: 05 11 / 3 67 04-0  
E-Mail: [info@landvolk.org](mailto:info@landvolk.org)  
[www.landvolk.net](http://www.landvolk.net)

Bildungs- und Tagungszentrum  
Ostheide  
Heimvolkshochschule Barendorf e. V.  
Zentrale Koordinierungsstelle  
Dr. Malte Bickel  
Transparenz schaffen –  
von der Ladentheke bis zum Erzeuger  
Lüneburger Str. 12  
21397 Barendorf  
Telefon: 0 41 37 / 81 25 30  
E-Mail: [bickel@bto-barendorf.de](mailto:bickel@bto-barendorf.de)  
[www.bto-barendorf.de](http://www.bto-barendorf.de)

## Nordrhein-Westfalen

Landwirtschaftskammer  
Nordrhein-Westfalen  
Landservice – Bauernhofpädagogik  
Nevinghoff 40  
48147 Münster  
Telefon: 02 51 / 2376-309  
E-Mail: [melanie.schlueters@lwk.nrw.de](mailto:melanie.schlueters@lwk.nrw.de)  
[www.landwirtschaftskammer.de](http://www.landwirtschaftskammer.de)

STADT UND LAND e. V. NRW  
Korveyer Straße 35  
40468 Düsseldorf  
Telefon: 02 11 / 48 70 21  
E-Mail: [info@stadtundland-nrw.de](mailto:info@stadtundland-nrw.de)  
[www.stadtundland-nrw.de](http://www.stadtundland-nrw.de)

## Rheinland-Pfalz

Landwirtschaftskammer  
Rheinland-Pfalz  
Haus der Landwirtschaft  
Projektleitung Sonja Ziebarth  
Burgenlandstraße 7  
55543 Bad Kreuznach  
Telefon: 06 71 / 7 93-146  
E-Mail: [sonja.ziebarth@lwk-rlp.de](mailto:sonja.ziebarth@lwk-rlp.de)  
[www.lernort-bauernhof-rlp.de](http://www.lernort-bauernhof-rlp.de)

Landwirtschaftskammer  
Rheinland-Pfalz  
Projektkoordinatorin Maria Caesar  
Röchlingstraße 1  
67663 Kaiserslautern  
Telefon: 06 31 / 8 40 99-421  
E-Mail: [maria.caesar@lwk-rlp.de](mailto:maria.caesar@lwk-rlp.de)  
[www.lernort-bauernhof-rlp.de](http://www.lernort-bauernhof-rlp.de)

## Saarland

Bauernverband Saar e. V.  
Heinestraße 2-4  
66121 Saarbrücken  
Telefon: 06 81 / 90 62 30  
E-Mail: [info@bauernverband-saar.de](mailto:info@bauernverband-saar.de)  
[www.bauernverband-saar.de](http://www.bauernverband-saar.de)  
[www.bv-saar.de](http://www.bv-saar.de)

## Sachsen

Sächsischer Landesbauernverband e. V.  
Bildungsgesellschaft des Sächsischen  
Landesbauernverbandes mbH  
Wolfshügelstraße 22  
01324 Dresden  
Telefon: 03 51 / 26 25 36-0  
E-Mail: [info@slb-dresden.de](mailto:info@slb-dresden.de)  
E-Mail: [steffi.brjesan@slb-dresden.de](mailto:steffi.brjesan@slb-dresden.de)  
[www.slb-dresden.de](http://www.slb-dresden.de)  
[www.lernerlebnis-bauernhof.de](http://www.lernerlebnis-bauernhof.de)  
[www.lerne-agrar-sachsen.de](http://www.lerne-agrar-sachsen.de)

## Sachsen-Anhalt

Bauernverband Sachsen-Anhalt e. V.  
Maxim-Gorki-Straße 13  
39108 Magdeburg  
Telefon: 03 91 / 7 39 69-0  
E-Mail: [info@bauernverband-st.de](mailto:info@bauernverband-st.de)  
[www.bauernverband-st.de](http://www.bauernverband-st.de)

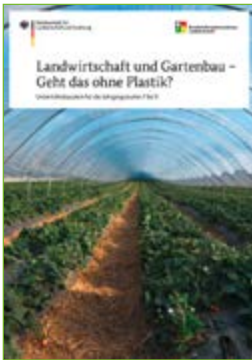
## Schleswig-Holstein

Projekt  
„Schulklassen auf dem Bauernhof“  
Landwirtschaftskammer  
Schleswig-Holstein  
Grüner Kamp 15-17  
24768 Rendsburg  
Telefon: 0 43 31 / 94 53-0  
E-Mail: [lksh@lksh.de](mailto:lksh@lksh.de)  
[www.lksh.de](http://www.lksh.de)  
[www.lernendurcherleben.de](http://www.lernendurcherleben.de)

## Thüringen

Thüringer Bauernverband e. V.  
Alfred-Hess-Straße 8  
99094 Erfurt  
Telefon: 03 61 / 2 62 53-0  
E-Mail: [pressestelle@tbv-erfurt.de](mailto:pressestelle@tbv-erfurt.de)  
E-Mail: [britta.ender@tbv-erfurt.de](mailto:britta.ender@tbv-erfurt.de)  
E-Mail: [axel.horn@tbv-erfurt.de](mailto:axel.horn@tbv-erfurt.de)  
[www.tbv-erfurt.de](http://www.tbv-erfurt.de)  
<https://lernort-bauernhof-thueringen.de/>

## BZL-Medien



### Landwirtschaft und Gartenbau – Geht das ohne Plastik?

Unterrichtsbaustein für die  
Jahrgangsstufen 7 bis 9  
16 Seiten, DIN A4  
Bestell-Nr. 0196  
Kostenlos



### Digital Farming – Landwirtschaft für mehr Natur- und Klimaschutz?

Unterrichtsbaustein für die  
Jahrgangsstufen 8 bis 10  
16 Seiten, DIN A4  
Bestell-Nr. 0051  
Kostenlos



### Pflanzenzüchtung fürs Klima – wohin führt der Weg?

Unterrichtsbaustein für die  
Jahrgangsstufen 9 bis 12  
16 Seiten, DIN A4  
Bestell-Nr. 0128  
Kostenlos



### Glück im Schweinestall? – Tierwohl in der Schweinehaltung

Unterrichtsbaustein für die  
Jahrgangsstufen 5 und 6  
16 Seiten, DIN A4  
Bestell-Nr. 0462  
Kostenlos



### Lernort Schulgarten – Projektideen aus der Praxis

Broschüre mit mehr als 50  
Projektideen  
120 Seiten, DIN A4  
Bestell-Nr. 3910  
Druckexemplar 9 Euro  
Download kostenlos



### Schulgarten im Unterricht – Projektideen zum Zeichnen, Messen und Beobachten

Broschüre mit 24 Projekt-  
vorschlägen  
60 Seiten, DIN A4  
Bestell-Nr. 3939  
Druckexemplar und Download  
kostenlos

### Schulwettbewerb „Echt kuh-!“



Der bundesweite Schulwettbewerb „Echt kuh-!“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zur nachhaltigen Landwirtschaft und Ernährung stellt jedes Jahr ein anderes Motto heraus und richtet sich an Kinder und Jugendliche der 3. bis 10. Klasse aller Schulformen. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt – alles ist erlaubt: Songs, Filme, Spiele, Projektstage, Ausstellungsexponate und vieles mehr. Zu gewinnen gibt es Berlin-Fahrten, Preisgelder und die Trophäe „Kuh-le Kuh“.

Weitere Informationen zum Schulwettbewerb unter:  
[www.echtkuh-l.de](http://www.echtkuh-l.de)

### Für Schulklassen: Einblick in die Ökolandwirtschaft



Immer mehr Menschen möchten wissen, wo und wie Obst, Gemüse, Fleisch, Wurst, Käse und Co. erzeugt werden. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat 290 Biobetriebe, die Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau, ausgewählt. Sie öffnen ihre Tore und bieten bei Führungen, Seminaren und Hoffesten allen Interessierten – insbesondere Schulklassen – einen Einblick in die Ökolandwirtschaft.

Weitere Informationen zum Netzwerk unter:  
[www.demonstrationsbetriebe.de](http://www.demonstrationsbetriebe.de)

# Was bietet das BZL?

## Internet

### **www.landwirtschaft.de**

Vom Stall und Acker auf den Esstisch – Informationen für Verbraucherinnen und Verbraucher

### **www.praxis-agrar.de**

Von der Forschung in die Praxis – Informationen für Fachleute aus dem Agrarbereich

### **www.bzl-datenzentrum.de**

Daten und Fakten zur Marktinformation und Marktanalyse

### **www.bildungsserveragrar.de**

Gebündelte Informationen zur Aus-, Fort- und Weiterbildung in den Grünen Berufen

### **www.nutztierhaltung.de**

Informationen für eine nachhaltige Nutztierhaltung aus Praxis, Wissenschaft und Agrarpolitik

### **www.oekolandbau.de**

Das Informationsportal rund um den Öko-Landbau und seine Erzeugnisse.

## Social Media

Folgen Sie uns auf Twitter, Instagram und YouTube



@bzl\_aktuell



@mitten\_draussen



Bundesinformationszentrum Landwirtschaft

## Medienservice

Alle Medien erhalten Sie unter  
[www.ble-medienservice.de](http://www.ble-medienservice.de)



## Unsere Newsletter

[www.landwirtschaft.de/newsletter](http://www.landwirtschaft.de/newsletter)  
[www.praxis-agrar.de/newsletter](http://www.praxis-agrar.de/newsletter)  
[www.oekolandbau.de/newsletter](http://www.oekolandbau.de/newsletter)  
[www.bmel-statistik.de/newsletter](http://www.bmel-statistik.de/newsletter)



Das Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL) ist der neutrale und wissenschaftsbasierte Informationsdienstleister rund um die Themen Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Imkerei, Garten- und Weinbau – von der Erzeugung bis zur Verarbeitung.

Wir erheben und analysieren Daten und Informationen, bereiten sie für unsere Zielgruppen verständlich auf und kommunizieren sie über eine Vielzahl von Medien.

**[www.landwirtschaft.de](http://www.landwirtschaft.de)**

## Impressum

3317/2022

### Herausgeberin

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)  
Präsident: Dr. Hanns-Christoph Eiden  
Deichmanns Aue 29  
53179 Bonn  
Telefon: +49 (0)228 6845-0  
Internet: [www.ble.de](http://www.ble.de)

### Text

Hubert Koll, STADT UND LAND e. V. in NRW

### Redaktion

Hildegard Gräf, Ref. 413, BZL in der BLE  
Dr. Martin Heil, Ref. 412, BZL in der BLE

### Grafik

Arnout van Son, Alfter

### Bilder

Titel: amriphoto/iStock/Getty Images Plus via Getty Images  
Seite 2 oben: kamisoka/E+ via Getty Images  
Seite 2 unten links, 3 rechts, 5 oben, 6 links

und oben mittig, 8 unten mittig, 12: i.m.a e. V./Daniel Schneider

Seite 2 unten mittig, 4 unten links und unten: Vauß-Hof, Salzkotten/NRW

Seite 4 mittig: Tiggeshof, Arnsberg/NRW

Seite 6 unten links: jovan\_epn/iStock/Getty Images Plus via Getty Images

Seite 6 unten mittig: inga/iStock/Getty Images Plus via Getty Images

Seite 7 oben rechts: SDI Productions/iStock/Getty Images Plus via Getty Images

Seite 8 unten links: BartCo/E+ via Getty Images

Seite 9 oben mittig: pierluigipalazzi/iStock/Getty Images Plus via Getty Images

Seite 9 oben rechts: fotografixx/E+ via Getty Images

Seite 10: georgeclerk/E+ via Getty Images

Umschlagseite hinten, von links nach rechts: georgclerk/iStock/Getty Images Plus via Getty Images; Kemter/iStock/Getty Images Plus via Getty Images; Deyanarobova/iStock/Getty Images Plus

via Getty Images; Hansenn/iStock/Getty Images Plus via Getty Images

### Druck

Kunst- und Werbedruck GmbH & Co. KG  
Hinterm Schloss 11  
32549 Bad Oeynhausen

Das Papier besteht zu 100 % aus Recyclingpapier.

Nachdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – sowie Weitergabe mit Zusätzen, Aufdrucken oder Aufklebern nur mit Genehmigung der BLE gestattet.

Bestell-Nr. 3317  
Kostenlos

BLE 2022